

Schulinternes Fachcurriculum für den konfessionell-kooperativen RU

in Klasse 5 und 6

Rivius Gymnasium Attendorn

Dem schulinternen Curriculum für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht zur Umsetzung des Kernlehrplans Sekundarstufe I Gymnasium liegen folgende Leitgedanken zugrunde:

- Die Unterrichtsvorhaben verknüpfen jeweils mindestens zwei Inhaltsfelder bzw. inhaltliche Schwerpunkte des Kerncurriculums.
- Der Doppeljahrgang folgt einer inhaltlichen Leitlinie, die als altersgemäßer „roten Faden“ die Unterrichtsvorhaben verknüpft.
- Das Curriculum folgt einer Didaktik der Verschränkung konfessioneller Perspektiven. Bei den Unterrichtsvorhaben wird jeweils ausgewiesen, welche Unterrichtsorganisation dabei empfehlenswert ist. Im Regelfall können die Themen von der Lehrkraft einer der Konfessionen konfessionsverbindend unterrichtet werden. Wenn der jeweilige Themenbereich eine erhöhte Konfessionssensibilität aufweist, ist eine Variante des Fachlehrerwechsels bzw. der Fachlehrerergänzung erforderlich (Teamteaching, Parallelunterricht, Wechselunterricht gem. RdErl. Konfessionelle Kooperation im Religionsunterricht vom 15.08.2017), um die jeweilige konfessionelle Perspektive authentisch durch einen entsprechenden Vertreter zu vermitteln.

Jahrgangsstufe 5/6 - Übersicht	
Didaktischer Leitgedanke: Worum es im RU geht – religiöse Grundorientierung gewinnen	
Klasse 5:	Klasse 6:
Woran glaube ich – woran glauben andere? Nachdenken über eigene Erfahrungen, Prägungen und Haltungen	Herausforderung, Veränderung, Neuanfang – Jesus begegnet Menschen
Erfahrungen mit Gott – Wie Menschen sich Gott vorstellen und warum sie an ihn glauben	Wie es nach Jesus weiterging - Die Anfänge der Kirche als Nachfolgegemeinschaft
Was Christen feiern: Ostern und andere Feste	Evangelisch sein, katholisch sein - Christen leben ihren Glauben
Mensch und Welt als Schöpfung entdecken	Religiöses Leben in der Umgebung erkunden: andere Religionen wahrnehmen
Die Bibel als Glaubens- und Geschichtsbuch – Bibel lesen und verstehen	Stille und Gebet - Das Leben vor Gott zum Ausdruck bringen

Jahrgangsstufe 5

Woran glaube ich – woran glauben andere? Nachdenken über eigene Erfahrungen, Prägungen und Haltungen

KLP ER

IF 1: *Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung*

- Leben in Gemeinschaft

IF 6: *Religionen und Weltanschauungen im Dialog*

- Glaube und Lebensgestaltung bei Menschen jüdischen, christlichen und muslimischen Glaubens

KLP KR

IF 2: *Sprechen von und mit Gott*

- die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott

IF 6: *Weltreligionen im Dialog*

- Glaube und Lebensgestaltung bei Menschen jüdischen, christlichen und muslimischen Glaubens

KLP ER

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen biblische und außerbiblische Regeln für ein gutes Miteinander und Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten (K6)
- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Leben (K38)
- bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt (K41)

KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche (SK1)
- entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt (SK2)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen die Frage nach Gott und beschreiben eigene bzw. fremde Antwortversuche (K6)
- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen (K13)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Über mich selbst nachdenken: Ich habe eine Geschichte – Mein Ich-Lapbook
- Über mich und meine Geschichte mit Gott nachdenken: (Wo) kam oder kommt Gott in meinem Leben vor?
- Sich mit Mitschülerinnen und Mitschülern über den Glauben an Gott austauschen: (Wann) denkt ihr an Gott? Hat Gott für euch eine Bedeutung?
- Glaubensgeschichten anderer erschließen und darüber nachdenken: Warum glauben Menschen an Gott? Was denken gläubige Menschen über Gott? Wie zeigt es sich / was ändert sich, dass / wenn man gläubig ist?

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Entdecken von Ähnlichkeiten und Unterschieden in der religiösen Prägung verknüpfen mit dem gemeinsamen Formulieren von Regeln des Respekts: Wie können wir gut miteinander umgehen, so dass sich jede/r in unserem RU zu Hause fühlt?
- Theologisieren mit Kindern und Jugendlichen

Zeitbedarf: ca. 16 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

Erfahrungen mit Gott – Wie Menschen sich Gott vorstellen und warum sie an ihn glauben

KLP ER

IF 2: *Die Frage nach Gott*

- Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5: *Zugänge zur Bibel*

- die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

KLP KR

IF 2: *Sprechen von und mit Gott*

- die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott
- bildliches Sprechen von Gott

IF 5: *Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens*

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

KLP ER

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Gottesvorstellungen (K8)
- identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott (K9)
- erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen (K10)
- erörtern die Entwicklung bzw. Veränderung von Gottesvorstellungen und Gottesglauben im Lebenslauf bei sich und anderen und formulieren erste Einschätzungen dazu (K12)
- begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott (K13)
- zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (K32)

KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen (SK7)
- achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend (HK3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten Namen und Bildworte von Gott (K7)
- begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen (K8)
- prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen (K12)
- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen (K13)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

Die Ausgestaltung des UV ist auch abhängig von den Gottesvorstellungen und den Fragen der Schülerinnen und Schüler.)

Denkbar ist ein Ansetzen bei folgenden Fragen:

- Gibt es Gott in meinem Leben? (Rückgriff auf UV 1)

- Woher weiß man, dass es Gott gibt?
- Wie stelle ich mir Gott vor? Wie stellen andere Menschen sich Gott vor? Welche Vorstellungen von Gott kennt die Bibel?
- Was denken Menschen mit einer anderen Religion über Gott? Wie nennen Menschen jüdischen und muslimischen Glaubens ihren Gott?
- Wie ist die Welt entstanden? Hat Gott die Welt gemacht?

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Kindertheologisches Arbeiten
- Ggf. Arbeit mit Auszügen aus Kinderliteratur bzw. Kurzgeschichten
- Gestaltung eigener Gottesbilder
- Lektüre ausgewählter Bibelstellen und bspw. Gestaltung einer Ausstellung zu Metaphern / Bildern Gottes in der Bibel (z.B. Erzählung von der Offenbarung des Namens Gottes im Dornbusch, Bilder für Gott in den Psalmen, ...)
- Ggf. „Namen Gottes“ in den abrahamitischen Religionen. Jahwe, Allah, ...; Bedeutung metaphorischen Sprechens, z.B. „Die 99 Namen Gottes“ im Islam
- Ggf. Gen 1 als Glaubensbekenntnis und „Mutmachgeschichte“ in einer schwierigen Situation (Babylon. Exil)

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

Was Christen feiern: Ostern und andere Feste

KLP ER

IF 3: *Jesus, der Christus*

- Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

IF 7: *Religion in Alltag und Kultur*

- Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

KLP KR

IF 4: *Kirche als Nachfolgegemeinschaft*

- Feste des Glaubens

IF 7: *Religion in einer pluralen Gesellschaft*

- Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

KLP ER

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6)
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK3)

KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis (SK8)
- erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten (SK9)
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag (SK10)
- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen (MK5)
- erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag (UK3)
- reflektieren das Verhältnis von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag (UK4)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen wesentliche Stationen im Leben Jesu (K14)
- erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag (K19)
- unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen (K44)
- beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen (K46)
- erklären die Botschaft von der Geburt Jesu als Ausdruck des Glaubens an die Beziehung Gottes zu den Menschen (K9)
- erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu (K23)
- zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf, erläutern verschiedene Rituale und Symbole eines zentralen christlichen Festes (K29)
- reflektieren eigene Erfahrungen mit christlichen Festen (K32)
- beschreiben die Verwendung und Bedeutung von Ritualen im Alltag (K46)
- erläutern verschiedene Rituale und Symbole eines zentralen christlichen Festes (K47)
- unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen (K48)
- erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern (K49)
- beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer (K50)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Rituale rund um das Osterfest sammeln und ordnen
- andere Feste im Jahreskreis kennenlernen, z.B. Reformationstag, Heiligengedenken
- christliche Tradition/christlichen Hintergrund der Feste reflektieren
- biblische Erzählungen zum Ostergeschehen
- Säkulares und Religiöses unterscheiden, Unterschiede begründen

Didaktisch-methodische Hinweise:

- z.B. Gestaltung z.B. einer Fröhschicht oder eines Gottesdienstes
- z.B. Zusammenarbeit mit Fächern Musik, Kunst zur Gestaltung

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben ist konfessionell geprägt, kann aber durch eine Lehrkraft unterrichtet werden. Gemeinsame Vorbereitung ist sinnvoll.

Mensch und Welt als Schöpfung entdecken

KLP ER

IF 1: *Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung*

- Leben in Gemeinschaft
- Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung

IF 2: *Die Frage nach Gott*

- Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

KLP KR

IF 1: *Menschsein in Freiheit und Verantwortung*

- der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt
- die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive

IF 5: *Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens*

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

IF 5: Zugänge zur Bibel

- die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

KLP ER

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6)
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK3)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK6)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien (K1)
- deuten biblische Texte, in denen es um das Gelingen oder Nichtgelingen von Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen (K2)
- beschreiben in Ansätzen das Verhältnis von gegenwärtigen Erklärungsansätzen zur Weltentstehung und dem biblischen Schöpfungsgedanken (K3)
- identifizieren die biblischen Schöpfungstexte als Glaubensaussagen (K4)
- erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und die (Um)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes (K5)
- erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines Engagements für eine gerechtere und menschlichere Welt (K7)
- identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott (K9)
- beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (K33)

KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt (SK2)
- beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung (SK6)
- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen (MK5)
- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte (UK2),
- erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben (UK5)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes (K1)
- zeigen das Spannungsverhältnis zwischen dem Bekenntnis zu Gottes guter Schöpfung und der Wahrnehmung ihrer Gefährdung auf (K2)
- konkretisieren an einem Beispiel die Glaubensaussage über die Gottesebenbildlichkeit des Menschen (K3)
- erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines Engagements für eine gerechtere und menschlichere Welt (K4)
- erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Schöpfungsverantwortung (K5)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K38)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Nachdenken über mich als Geschöpf Gottes
- Die Welt als Gottes Schöpfung wahrnehmen
- Eine biblische Schöpfungserzählung als Bekenntnis zu Gottes guter Schöpfung
- Weltentstehung und Schöpfungsglauben unterscheiden
- Beispiele für Bewahrung der Schöpfung im alltäglichen Umfeld

Didaktisch-methodische Hinweise:

- z.B. einen gemeinsamen Schöpfungsspaziergang durchführen
- z.B. Schöpfungsfenster gestalten
- z.B. eine Schul-Ausstellung zu Bewahrung und Zerstörung der Umwelt gestalten
- z.B. eine Website für die Schulhomepage erstellen zu Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit Ressourcen in der Schule

Zeitbedarf: 14 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

Die Bibel als Glaubens- und Geschichtsbuch – Bibel lesen und verstehen

KLP ER

IF 5: *Zugänge zur Bibel*

- die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

IF 2: *Die Frage nach Gott*

- Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

KLP KR

IF 5: *Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens*

- die Bibel als Buch
- Grundmotive und Gestalten der Bibel

IF 2: *Sprechen von und mit Gott*

- bildliches Sprechen von Gott

KLP ER

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)

KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott (SK3)
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen (SK7)
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte (MK1)
- finden selbstständig Bibelstellen auf (MK2)
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds (MK3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott (K9)
- erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen (K10)
- erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel (K30)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten Namen und Bildworte von Gott (K7)
- erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel (K34)
- konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u. a. der Berufung und des Bundes (K35)

- beschreiben die Bibel als Bibliothek mit Büchern unterschiedlicher Herkunft und Texten unterschiedlicher Gattung (K31)
- zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (K32)
- beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (K33)
- erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens (K34)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K35)
- erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen (K37)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K38)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Bibel als Dokument des Glaubens und Geschichtsbuch kennen lernen
- „Sitz im Leben“ als Schlüssel zum Verständnis biblischer Texte
- Unterscheidung: Erzählung von einer Erfahrung bzw. Glaubensüberzeugung und Historie
- ausgewählte biblische Erzählungen lesen als Überleitung zur folgenden Unterrichtsreihe

Didaktisch-methodische Hinweise:

- z.B. Projekt „Einführung in die Bibel“
 - Sich in der Bibel zurechtfinden (Aufbau; Bibelstellen finden)
 - Auslegung biblischer Texte:
 - „Textsorte“
 - Ursprüngliche Adressaten („Sitz im Leben“, ...)
 - Darstellung von Inhalten in Wort und Bild
 - Persönliche Reflexion

Zeitbedarf: ca. 16 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

Jahrgangsstufe 6

Herausforderung, Veränderung, Neuanfang – Jesus begegnet Menschen

KLP ER

IF 3: *Jesus, der Christus*

- Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

IF 2: *Die Frage nach Gott*

- Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5: *Zugänge zur Bibel*

- die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

KLP KR

IF 3: *Jesus, der Christus*

- Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 5: *Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens*

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

KLP ER

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten (MK3)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK5)
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK3)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK2)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)

KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott (SK3)
- beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung (SK6)
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte (MK1)
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds (MK3)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzung (MK6)
- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte (UK2)
- erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben (UK5)
- vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen (HK1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (HK2)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen wesentliche Stationen im Leben Jesu (K14)
- ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein (K15)
- erläutern an neutestamentlichen Beispielen den Zusammenhang von Jesu Reden und Handeln (K16)
- erklären an Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit der jüdischen Tradition (K17)
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- zeigen die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum auf (K14)
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist (K15)
- erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den Benachteiligten und Ausgegrenzten nicht an Bedingungen geknüpft ist (K16)
- erklären vor dem gesellschaftlichen, religiösen und politischen Hintergrund seiner

<p>Alten Testament verheißene Messias ist (K18)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen (K10) • beschreiben in Auseinandersetzung mit biblischen Texten in elementarer Form lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben sowie deren Anlässe (K11) • zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (K32) • beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (K33) • beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K35) 	<p>Zeit Jesu Zuwendung besonders zu den Armen und Ausgegrenzten als Ausdruck der Liebe Gottes zu den Menschen (K17)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern in Ansätzen unterschiedliche Wirkungen der Worte und Taten Jesu auf die Menschen seiner Zeit (K18) • erörtern in Ansätzen die Bedeutung der Hoffnungsbotschaft Jesu für Menschen heute (K19) • erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen (K37) • beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K38)
--	--

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Geschichten einer Begegnung mit Jesus, z.B.:
 - verändernde Begegnung: Zachäus (Lk 19,1-10)
 - heilsame Begegnung: Bartimäus (Mk10,46-52), eine syrische Frau (Mt 15,21-28)
 - konflikthafte Begegnung: Pharisäer (Mk 3,1-6)
 - die Perspektive „von außen“: Ein römischer Hauptmann (Lk, 23,1-48)
- Jesu Umgang mit Menschen: Geschichten, die zeigen, wie Gott ist
- Einordnung der Erzählungen jeweils in Aspekte des kulturellen, religiösen oder politischen Kontextes, z.B.:
 - Geographische und gesellschaftliche Situation
 - das römische Reich
 - typische Berufe
 - religiöse Gruppierungen zur Zeit Jesu
 - Die Erwartung des Messias
 - Bedeutung des Sabbats
 - Verständnis von Krankheit

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Perspektivenwechsel einüben: aus der Perspektive der Personen erzählen, Standbilder erstellen ...
- Erschließung von Bildern der Kunst
- Informationen aus Sachtexten entnehmen
- Ggf.: Besuch eines Bibelmuseums
- Ggf. Kooperation mit dem Deutschunterricht
 - perspektivisches (personales) Erzählen
 - Informationen aus Sachtexten entnehmen
- Ggf. Kooperation mit dem Geschichtsunterricht
 - Römisches Weltreich und Kultur

Zeitbedarf: ca. 16 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

Wie es nach Jesus weiterging – Die Anfänge der Kirche als Nachfolgemeinschaft

KLP ER

IF 2: *Die Frage nach Gott*

- Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 4: *Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft*

- Kirche in konfessioneller Vielfalt

IF 5: *Zugänge zur Bibel*

- die Bibel - Geschichte, Aufbau und Bedeutung

KLP KR

IF 2: *Sprechen von und mit Gott*

- bildliches Sprechen von Gott

IF 4: *Kirche als Nachfolgemeinschaft*

- Anfänge der Kirche

IF 5: *Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens*

- die Bibel als Buch
- Grundmotive und Gestalten der Bibel

KLP ER

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten (MK3)

KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an exemplarischen Ereignissen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche (SK4)
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen (SK7)
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte (MK2)
- erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen (MK4)
- erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben (UK5)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (HK2)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott (K9)
- beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und identifizieren sie als Nachfolgemeinschaft (K20)
- zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (K32)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen (K13)
- beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes (K20)
- erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche (K21)
- beschreiben die Ausbreitung des Christentums in den ersten Jahrhunderten (K22)
- erörtern vor dem Hintergrund der Erfahrungen der frühen Kirche Schwierigkeiten einer Christin bzw. eines Christen, den christlichen Glauben zu leben (K31)
- konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an

- wiederkehrenden Motiven, u. a. der Berufung und des Bundes (K35)
- beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u. a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen (K36)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Das Pfingstereignis
- Paulus: Berufung, Mission, Apostelkonzil, Verfolgung
- Petrus als Vorgänger des Papstes
- Als Christen im Römischen Reich - Verfolgung und Martyrium von Christen in der Frühzeit der Kirche
- Auf dem Weg zur Staatsreligion

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Pfingsten bzw. Damaskuserlebnis im Bild: Darstellungen des Undarstellbaren
- Reisen des Paulus – ein Reisebuch führen

Zeitbedarf: 14 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben ist konfessionell geprägt, kann aber durch eine Lehrkraft unterrichtet werden. Gemeinsame Vorbereitung ist sinnvoll.

Evangelisch sein, katholisch sein- Christen leben ihren Glauben

KLP ER

IF 4: *Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft*

- Kirche in konfessioneller Vielfalt

IF 7: *Religion in Alltag und Kultur*

- Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

KLP KR

IF 4: *Kirche als Nachfolgegemeinschaft*

- Leben in der Gemeinde
- Feste des Glaubens

IF 7: *Religion in einer pluralen Gesellschaft*

- Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

KLP ER

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7)
- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK4)

KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens (SK5)
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis (SK8)
- erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten (SK9)
- begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen (UK1)
- erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben (UK5)
- begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese (HK4)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen und religiöser Praxis (K21)
- differenzieren zwischen Kirche als Gebäude und als Glaubensgemeinschaft und erläutern Zusammenhänge zwischen beiden Formen (K22)
- identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als eine Konkretion von Kirche (K23)
- vergleichen die evangelische und die katholische Kirche in Bezug auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede (K24)
- identifizieren Gotteshäuser als Orte gelebten Glaubens und unterscheiden diese von profanen Räumen (K25)
- identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache (K26)
- benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit (K27)
- vergleichen und bewerten unterschiedliche Erfahrungen mit Kirche (K28)
- erörtern in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Glaubenspraktiken für die verschiedenen Konfessionen (K29)
- identifizieren innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage (K42)
- erklären Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis und vergleichen sie mit der Herkunft und Bedeutung jüdischer und muslimischer Feiertage (K43)
- identifizieren und erklären Übergangsrituale im Lebenslauf von Menschen christlichen Glaubens als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen (K45)
- setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die jüdische, christliche und muslimische Religion auseinander und formulieren erste Einschätzungen zu Ähnlichkeiten und Unterschieden (K47)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- zeigen die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf eines Christen auf (K24)
- erläutern die Bedeutung des Sonntags und der Eucharistie für Menschen christlichen Glaubens (K25)
- nennen beispielhaft Aufgaben einer christlichen Gemeinde (K26)
- unterscheiden sakrale und profane Räume und identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache (K27)
- beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede eines katholischen und evangelischen Kirchenraums (K28)
- zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf (K29)
- benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit (K30)
- reflektieren eigene Erfahrungen mit der Kirche (K33)
- erläutern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern (K49)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Wie Christen ihren Glauben leben: Beobachtungen
- Katholische und evangelische Kirchenräume erkunden
- Sakramente
- Feste, Feiern und Rituale
- Katholische / evangelische Ortsgemeinde kennenlernen
- Beispiele für Ökumene

Didaktisch-methodische Hinweise:

Dieses Unterrichtsvorhaben folgt dem religionsdidaktischen Prinzip der Perspektivverschränkung. Im Sinne eines konfessorischen Lernens werden Lerngegenstände multiperspektivisch erschlossen. Den Ausgangspunkt bilden dabei Erfahrungen und Beobachtungen der Schülerinnen und Schüler. Ziel ist ein übergeordnetes religiöses Verstehen und das Entwickeln einer religiösen Standpunktfähigkeit bei Schülerinnen und Schülern.

- z.B. Besuch einer evangelischen bzw. katholischen Kirche (Kirchenraumpädagogik)
- z.B. Die evangelische bzw. katholische Ortsgemeinde und ihre Angebote als Konkretion von Kirche kennenlernen (Recherche in Tageszeitungen oder Gemeindebriefen)
- z.B. ein Interview mit Menschen aus der evangelischen / katholischen Gemeinde führen
- z.B. einen ökumenischen Schulgottesdienst gestalten

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben sollte durch eine evangelische und eine katholische Lehrkraft konfessionell verschieden unterrichtet werden. Das kann z.B. in Form von Team-Teaching, Parallelunterricht oder Wechselunterricht erfolgen.

Religiöses Leben in der Umgebung erkunden: andere Religionen wahrnehmen

KLP ER

IF 4: *Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft*

- Kirche in konfessioneller Vielfalt

IF6: *Religionen und Weltanschauungen im Dialog*

- Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

KLP KR

IF 6: *Weltreligionen im Dialog*

- Glauben und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

IF 7: *Religion in einer pluralen Gesellschaft*

- Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

KLP ER**Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen

KLP KR**Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens (SK5)
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen (SK7)
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis (SK8)
- erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten (SK9)
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag (SK10)
- begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen (UK1)
- vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen (HK1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (HK2)
- achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend (HK3)

<p>Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander (HK3) 	
<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Gotteshäuser als Orte gelebten Glaubens und unterscheiden diese von profanen Räumen (K25) • identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache (K26) • erörtern in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Glaubenspraktiken für die verschiedenen Konfessionen (K29) • erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam (K36) • vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee (K37) • beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens (K38) • erörtern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glauben und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens (K39) • nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung (K40) • bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt (K41) 	<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden sakrale und profane Räume und identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache (K27) • beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben (K39) • vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee (K40) • beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens (K41) • erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam (K42) • beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u. a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen (K36) • nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung (K43) • erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag (K44) • reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen (K45)
<p>Hinweise zur Ausgestaltung</p> <p>Mögliche Unterrichtsbausteine</p> <p>Je nach Zusammensetzung der Lerngruppen und konkreten Lernausgangslage könnte folgenden Fragen nachgegangen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religion – kann man sie an einem Menschen erkennen? • Was bedeutet christlich/jüdisch/muslimisch sein für mich? –Menschen erzählen von ihrem Glauben (z.B. Texte, Videoclips) • Verschiedene Auffassungen, wer christlich/jüdisch/muslimisch ist – Unterscheidung von Fakten und Vorurteilen • Den Glauben feiern und bekennen – „Essentials“ christlichen/jüdischen/muslimischen Lebens aus dem Glauben: Gebet, Gotteshaus, Feste, Hl. Schrift, ... • Die gemeinsame Berufung auf Abraham <p>Didaktisch-methodische Hinweise:</p> <p>Das UV folgt dem Anliegen, möglicherweise sehr heterogene Lernvoraussetzungen zum Thema „Religion“ wahrzunehmen und bei den Vorstellungen der Schülerinnen und Schüler anzusetzen. Authentische Zeugnisse aus den anderen Religionen werden zum Gegenstand, Vorurteile sollen bewusst gemacht und nach Möglichkeit korrigiert</p>	

werden.

- Spurensuche in der Umgebung
- Erstellung eines interreligiösen Festtagskalenders
- Rechercheaufgaben
- Collagen

Zeitbedarf: 16 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

Stille und Gebet - Das Leben vor Gott zum Ausdruck bringen

KLP ER

IF 2: Die Frage nach Gott

- Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5: Zugänge zur Bibel

- die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

- Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

KLP KR

IF2: Sprechen von und mit Gott

- biblisches Sprechen von Gott
- Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

KLP ER

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK4)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u.a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten (UK1)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)

KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt (SK2)
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen (SK6)
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag (SK10)
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte (MK1)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzung (MK6)
- erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag (UK3)
- begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese (HK4)
- lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung (HK5)

- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK4)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Gottesvorstellungen (K8)
- begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott (K13)
- beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (K33)
- erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens (K34)
- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens (K38)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden (K10)
- zeigen exemplarisch auf, dass sich in Psalmen menschliche Erfahrungen im Glauben an Gott widerspiegeln (K11)
- prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen (K12)
- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen (K13)
- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens (K41)

Hinweise zur Ausgestaltung:

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Sammeln: Erfahrungen mit dem Beten (z.B. Befragung im Lebensumfeld der Schülerinnen und Schüler)
- Gebetshaltungen und ihre Bedeutungen (auch im Vergleich zu einer anderen Religion)
- Unterschiedliche Weisen des Sprechens mit Gott unterscheiden: z.B. Klage, Bitte, Dank
- Bildworte und Verse der Psalmen als Ausdruck von Gefühlen und Erfahrungen, die vor Gott gebracht werden: Psalmen als Ausdruck von Angst (z.B. Psalm 22) und Gottvertrauen (z.B. Psalm 23)
- Beten ohne Worte? - Stilleübungen

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Befragung / Interviews durchführen
- Schreiben und Gestalten von Psalmversen
- Stilleübungen / einfache Formen der Meditation durchführen und reflektieren
- Ggf. eine Gebetsmappe erstellen
- Kooperation ggf. mit dem Fach Deutsch: sprachliche Bilder

Zeitbedarf: 10 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.